

## **Einführung Microsoft 365 in der Gemeindeverwaltung Köniz**

Kredit; Direktion Umwelt und Betriebe

Bericht zur Einführung von Microsoft 365 (M365) in der Gemeindeverwaltung

Die Gemeindeverwaltung Köniz strebt mit der Einführung von Microsoft 365 eine zukunftsorientierte, sichere und effizientere Zusammenarbeit an. Dieser Antrag erläutert die Beweggründe, Chancen und Risiken sowie die rechtlichen und organisatorischen Rahmenbedingungen einer solchen Umstellung.

### *Begriffsklärung*

#### *Microsoft Enterprise Agreements*

Microsoft Enterprise Agreements sind vertragsgebundene Microsoft-Volumenlizenzverträge, welche die Lizenzierung der Microsoft-Clouddienste und/oder lokale Software (on-Premise-Lizenzen) für drei Jahre festlegen. Für Government-Kunden gilt für Neuverträge ein Mindestvolumen von 250 Benutzern/Geräten. Software Assurance (regelmässige Software-Updates, technische Unterstützung) ist inbegriffen.

#### *On-Premise-Lizenzen*

On-Premise-Lizenzen von Microsoft beziehen sich auf Software, die auf den eigenen Servern und Infrastruktur des Informatikzentrums installiert und betrieben werden. Beispiele sind traditionelle Versionen von Microsoft Office oder Windows Server, die einmalig gekauft und lokal verwaltet werden.

#### *Cloud-Lizenzen*

Cloud-Lizenzen von Microsoft, wie jene für Microsoft 365, ermöglichen den Zugriff auf Software und Dienste über das Internet. Diese Lizenzen werden meist im Abonnementmodell angeboten und beinhalten regelmässige Updates, Cloud-Speicher und die Möglichkeit, von verschiedenen Geräten und Standorten aus zu arbeiten.

#### *Microsoft 365 (M365)*

Microsoft 365 ist eine cloudbasierte Produktivitätsplattform (Arbeitsumgebung) von Microsoft, die eine Vielzahl von Anwendungen und Diensten umfasst, um die Zusammenarbeit, Kommunikation und Produktivität in Unternehmen und Organisationen zu verbessern. Im Wesentlichen kombiniert Microsoft 365 die klassischen Office-Anwendungen mit zusätzlichen Online-Diensten, Cloud-Speicher und Sicherheitsfunktionen.

### **1. Ausgangslage**

Im Juni 2012 hat der Gemeinderat (GR) das Informatikzentrum (IZ) beauftragt, nach abgeschlossener Server-Migration 2009 die veraltete Office-2003-Version durch die Version Office 2010 abzulösen. Die Ausgaben dafür waren gebunden (Ersatzbeschaffung). Ebenfalls hat der GR beschlossen, neu die Microsoft-Lizenzen im Rahmen eines Enterprise Agreements mit Software Assurance (Kauf-Mietmodell) zu beschaffen. Eine öffentliche Ausschreibung (SIMAP) für eine Ersatzbeschaffung von veralteten Office-Lizenzen wurde durchgeführt und implementiert.

Seitdem hat das IZ im Rahmen eines Software-Enterprise-Agreements (EA) mit Microsoft die notwendigen Microsoft-Lizenzen für den Rechenzentrumsbetrieb jährlich wiederkehrend verlängert oder in offenen Ausschreibungen beschafft.

In der letzten Zeit hat sich das Angebot von Microsoft stark verändert, und zwar so stark, dass nicht einfach die bisherige Praxis weitergeführt werden kann. Darauf wird unten näher eingegangen (Ziffer 4 – Ergänzende Hinweise).

Die Gemeindeverwaltung hat die Initialisierungsphase zur Einführung von M365 gestartet und eine Planungs- und Umsetzungsstrategie erarbeitet. Im Rahmen dieses Prozesses hat der Gemeinderat den Wechsel zu M365 als Zielvorgabe festgelegt. Die weiteren Schritte erfolgen auf Basis dieser strategischen Entscheidung.

## 2. Finanzen

Während bei einer klassischen IT-Infrastruktur vor allem initiale Investitionen in Server, Lizenzen und Wartungskosten anfallen, basiert M365 auf einem abonnementbasierten Modell mit wiederkehrenden jährlichen Kosten. Dieses Modell ermöglicht eine bessere Planbarkeit.

Ein Wechsel zu M365-Lizenzen ist teurer als die bestehende On-Premise-Lösung. Die zusätzlichen Kosten ergeben sich einerseits aus erweiterten Betriebsfunktionen und andererseits aus Preiserhöhungen für Lizenzen von Microsoft.

Beschreibung	Kosten über 3 Jahre Excl. MwSt.
Bestehende on-premises Lizenzierung mit dem aktuellen Mengengerüst	CHF 936'848.49
Switch auf die Microsoft 365 für die komplette User Zahl	CHF 1'117'324.41

Die jährlichen Kosten für M365 liegen leicht unter CHF 400'000. Dem Parlament wird deshalb beantragt, einen Kredit von jährlich wiederkehrend CHF 400'000 zu beschliessen.

Die Zuständigkeit des Parlaments ergibt sich aus Artikel 48 Buchstabe b der Gemeindeordnung, wonach das Parlament jährlich wiederkehrende Ausgaben über CHF 60'000 bis CHF 1 Mio. beschliesst.

## 3. Weitere Schritte

Die Planungs- und Umsetzungsstrategie definiert die notwendigen Schritte, um sicherzustellen, dass die Einführung von M365 erfolgreich und reibungslos verläuft. Die Strategie berücksichtigt alle Aspekte der Einführung, einschliesslich der technischen und organisatorischen Aspekte.

In der 2. Phase "Setting-Phase" werden die aus der 1.Phase "Analyse-Phase" gewonnenen Themen vertieft. Am Ende dieser 2.Phase sind alle Grundlagen vorhanden, um eine verlässliche Planung für die Projekte des Programms "Einführung Microsoft 365" durchführen zu können. Die in der Setting-Phase zu erarbeitenden Lieferobjekte beinhalten:

- Datenschutzfolgenabschätzung: Strukturierte Erfassung der datenschutzrechtlichen Risiken, Risikobewertung, Definition technischer und organisatorischer Massnahmen, Beurteilung der Restrisiken, Vorabkontrolle durch Datenschutzstelle
- ISDS-Konzept (ISDS = Informationssicherheit und Datenschutz): Detaillierte Konzeption der Gesamtheit aller getroffenen Massnahmen für die Mitigation von Datenschutz- und Sicherheitsrisiken
- Datenklassifizierungskonzept: Definition von Datenklassen, Kriterien der Klassifizierung, Schutzbedarf, Einbettung in bestehende Weisungen
- Nutzungskonzept (inkl. Organisationsvorschriften): das Nutzungskonzept soll insbesondere das Verhältnis zu GEVER und zu Fachanwendungen regeln, um die rechtskonforme Aktenführung und damit verbunden die Archivierung sicherzustellen.
- Prüfung/Überarbeitung bestehende Weisungen & Reglemente: Die Prüfung muss auf der einen Seite berücksichtigen, dass diese Weisungen und Vorschriften weiterhin Anwendung finden können, und auf der anderen Seite potenzielle Widersprüche mit den neuen Konzepten und Richtlinien aufzeigen und die Weisungen bei Bedarf anpassen.

## 4. Ergänzende Hinweise

### 4.1 Informatik Strategie Köniz

In der Informatik-Strategie ist das strategische Feld "Innovation und Digitalisierung" festgelegt. Dies beinhaltet das Ziel, dass die Informatik proaktiv die digitale Transformation der Gemeindeverwaltung unterstützt, damit diese digital handeln, informieren und kommunizieren kann. Folgende strategische Stossrichtung ist dabei festgehalten:

"S1 - Der Einsatz neuer IT-Technologien wie z. B. automatisierte Wissensarbeit, Internet der Dinge und Cloud-Technologien werden gefördert. Synergien und Kooperationen werden angestrebt, um einen Mehrwert für die Gemeindeverwaltungen zu erzeugen".

### 4.2 Marktentwicklung Microsoft-Produkte

In den letzten Jahren hat sich der Markt für Microsoft-Produkte stark verändert. Microsoft hat seine Strategie von einer reinen Software-Lizenzierung hin zu einem cloud-basierten Modell geändert. Dies ermöglicht es den Mitarbeitenden, auf ihre Anwendungen und Daten von überall und auf verschiedenen Geräten zuzugreifen. M365 ist ein wichtiger Teil dieser Strategie und bietet eine umfassende Suite von Anwendungen und Diensten für die Produktivität, Kommunikation und Zusammenarbeit. Es ist jedoch zu beachten, dass M365 keine eigentliche Geschäftsverwaltung umfasst. Die Verwaltung von Geschäftsprozessen, Dokumenten und Informationen erfolgt weiterhin mit dem bestehenden Gever-System.

Die Lizenzmodelle wurden von Microsoft angepasst. Statt Einmalkosten pro Installation setzt Microsoft auf Abonnements mit regelmässigen Updates, Sicherheitsverbesserungen und neuen Funktionen. Die klassische Office-Welt verschwindet zusehends; wer weiterhin aktuelle Funktionen und Support möchte, kommt an M365 kaum vorbei.

### 4.3 Notwendigkeit eines Wechsels auf M365

Die Notwendigkeit eines Wechsels auf M365 ergibt sich aus verschiedenen betrieblichen und technischen Entwicklungen. Zahlreiche bisher genutzte On-Premises-Lösungen für zum Beispiel E-Mail, Dateispeicherung und Zusammenarbeit stossen an ihre Grenzen – sei es aufgrund fehlender Weiterentwicklung seitens Microsoft, wachsender Sicherheitsanforderungen. Hinzu kommt, dass viele Softwarehersteller ihre Produkte zunehmend auf Cloud-basierte Modelle ausrichten, wodurch der Betrieb klassischer Infrastrukturen mittel- bis langfristig aufwändiger und teurer wird. Ein Wechsel auf eine integrierte Plattform wie M365 ist die Antwort auf diese Veränderungen, um Betriebssicherheit, Aktualität und Zukunftsfähigkeit der IT-Arbeitsumgebung zu gewährleisten.

### 4.4 Risiken beim Einsatz von Microsoft 365

Der Einsatz von M365 bringt neben vielen Vorteilen auch gewisse Risiken mit sich, die bei der Einführung sorgfältig berücksichtigt werden müssen. Dazu zählen insbesondere die Abhängigkeit von einem einzelnen Anbieter, mögliche Unterbrüche bei Cloud-Diensten sowie datenschutzrechtliche Fragestellungen. Auch Sicherheitsrisiken wie Phishing oder Fehlkonfigurationen im Berechtigungsmanagement können bei ungenügender Schulung und Kontrolle zu Vorfällen führen. Zudem kann es zu Herausforderungen bei der Integration bestehender Fachanwendungen kommen. Eine strukturierte Einführung mit klaren Sicherheitsvorgaben, laufendem Monitoring und begleitender Sensibilisierung der Mitarbeitenden ist entscheidend, um diese Risiken zu minimieren.

### 4.5 Datenschutz – Anforderungen und Umsetzung

Die Einführung von Microsoft 365 in der Gemeindeverwaltung muss den datenschutzrechtlichen Vorgaben des Kantons Bern entsprechen, insbesondere dem kantonalen Datenschutzgesetz (KDSG) und der dazugehörigen Verordnung (KDSV). Bei der Nutzung von Cloud-Diensten wie Microsoft 365 sind höhere Anforderungen an die Datensicherheit, den Datenzugriff sowie an den Standort der Datenhaltung zu erfüllen. Die weiter oben geschilderten Punkte Datenschutzfolgeabschätzung, ISDS-Konzept, Datenklassifizierung sind in diesem Zusammenhang zentral.

#### **4.6 Wie gehen andere Gemeinden und Kantone vor?**

Mehrere Städte und Gemeinden im Kanton Bern als auch der Bund befinden sich aktuell in der Einführung von Microsoft 365 oder haben diesen Schritt bereits vollzogen. Die Stadt Bern hat sich nach eingehender Prüfung für die Einführung von Microsoft 365 inklusive Cloud-Nutzung entschieden, wobei besonders schützenswerte Daten lokal verbleiben. Für kleinere Gemeinden im Kanton Bern gibt es derzeit keine öffentlich zugänglichen Informationen über die flächendeckende Einführung von Microsoft 365. Allerdings hat der Kanton Bern einen Leitfaden für den Einsatz von M365 in Gemeinden veröffentlicht, der rechtliche und organisatorische Aspekte behandelt. Dies deutet darauf hin, dass einzelne Gemeinden die Einführung von M365 prüfen oder bereits umsetzen.

Die Tendenz geht klar in Richtung einer standardisierten, cloudbasierten Arbeitsumgebung, wobei lokale Gegebenheiten und Datenschutzanforderungen individuell berücksichtigt werden. Diese Entwicklung zeigt, dass die Einführung von Microsoft 365 in der kommunalen Verwaltung im Kanton Bern zunehmend als strategischer Schritt verstanden wird.

#### **4.7 Alternativen zu Microsoft 365 – und deren Auswirkungen**

Neben Microsoft 365 bestehen grundsätzlich auch alternative Lösungen für Bürokommunikation und Zusammenarbeit, wie z. B. Google Workspace, Open-Source-Lösungen oder lokal betriebene klassische IT-Infrastrukturen. Diese Varianten bieten teilweise tiefere Lizenzkosten oder mehr Kontrolle über die Datenhaltung, erfordern jedoch in der Regel einen beträchtlich höheren internen Betriebsaufwand sowie zusätzliche Sicherheits- und Supportstrukturen. Die Integration mit bestehenden Fachanwendungen und die langfristige Weiterentwicklung sind bei Alternativen oft weniger etabliert oder mit zusätzlichem Aufwand verbunden. Zudem besteht bei nicht marktführenden Lösungen ein erhöhtes Risiko bezüglich Nachhaltigkeit, Benutzerakzeptanz und Anbindung an Fachapplikationen. Eine neutrale Bewertung zeigt, dass Alternativen zwar technisch möglich sind, aber im Gesamtvergleich meist höhere betriebliche Komplexität und tiefere Standardisierung mit sich bringen.

#### **4.8 Fazit**

Die Einführung von M365 ist eine strategisch notwendige Entscheidung, um die Handlungsfähigkeit der Gemeindeverwaltung langfristig sicherzustellen. Die Lösung ist bewährt, zukunftsicher und lässt sich unter Einhaltung der kantonalen Datenschutzvorgaben datenschutzkonform betreiben. Auch die Bundesverwaltung, der Kanton Bern und andere Berner Gemeinden haben sich für die Einführung von M365 entschieden. Der Nutzen überwiegt die Risiken deutlich – insbesondere, wenn die Umstellung sorgfältig geplant, begleitet und kontrolliert erfolgt.

#### **Antrag**

Der Gemeinderat beantragt dem Parlament, folgenden Beschluss zu fassen:

Für Lizenz- und Betriebskosten für Microsoft 365 wird ein Kredit von jährlich wiederkehrend CHF 400'000 zu Lasten Konto 5700.3153.70 "Unterhalt und Service IT-Arbeitsplatz Infrastruktur" bewilligt.

Köniz, 18. Juni 2025

Der Gemeinderat